

WERKZEUG

Fragen an den Text stellen

Hintergrund

Das Lesen von Fachtexten stellt für viele SuS eine besondere Herausforderung dar, da sie sowohl mit den Fachinhalten des Textes als auch mit der genutzten Sprache wenig vertraut sind. Damit sie sich selbstständig einen Text erschließen können, müssen sie verschiedene Lesestrategien einsetzen können (→ Übersicht *Werkzeuge zum Üben von Lesestrategien*, S. 181), die im Repertoire der SuS verankert werden sollten.

Sprachliche Aspekte

Damit SuS sich einen Text erschließen können, ist es nicht nur entscheidend, dass sie auf der Wortebene dem Text folgen können. Für das selbstständige Lesen eines Textes sind andere Strategien miteinzusetzen, damit eine Texterschließung gelingen kann. Dazu gehört, dass die SuS ihr Vorwissen aktivieren und mit dem im Text präsentierten Wissen in Verbindung setzen. Hier bietet es sich an, Leerstellen bewusst aufzugreifen, um sichtbar werden zu lassen, welche Informationen sie noch benötigen, um einen Absatz zu verstehen, oder wo sie mehr Wissen bekommen können.

Idee und Einsatz des Werkzeugs

Eine Auseinandersetzung mit Textinhalten kann darüber erreicht werden, Fragen zu einzelnen Textpassagen zu formulieren. Denn dadurch verknüpfen die SuS durch den Text gewonnene neue Informationen mit bestehenden (Vor-)Wissensstrukturen. Das Fragenstellen ist dabei eine von vielen verschiedenen Strategien, die kompetente Leser/Leserinnen gleichzeitig mit anderen Strategien anwenden. Dies wird mit den SuS trainiert. Der Einsatz weiterer Lesestrategien sollte ähnlich explizit erarbeitet werden, damit die SuS über eine reichhaltige Auswahl an Texterschließungsstrategien verfügen können.

Eine erste Einführung in die Methode kann wie folgt gestaltet werden: In einer Partnerarbeit können die SuS die Antworten auf einige vorbereitete, in der Randspalte des Textes notierte Fragen im Zweiergespräch finden. Dabei geht es darum, dass sie eigenes Vorwissen aktivieren und mit dessen Hilfe Antworten finden. Im zweiten Schritt wird den SuS nur noch der Text präsentiert und sie haben nun die Aufgabe, ihre eigenen Fragen zu notieren. Hier werden alle SuS unterschiedliche Fragen notieren und auch jeweils andere Passagen in den Blick nehmen. Dieses Vorgehen liegt in der subjektiven Erschließung eines Textes begründet, bei dem jeder Leser/jede Leserin versucht, eine eigene Bedeutung zu finden. Daher gibt es keine Einschränkungen in möglichen Fragen, sondern jede durch die SuS formulierte Frage ist richtig und zielführend. Manche Fragen werden durch die SuS nicht direkt zu beantworten sein, da ihnen das Fachwissen fehlt.

Bei der Übung geht es darum, dass so viel Vorwissen wie möglich aktiviert wird. Dazu zählt, dass die SuS Vermutungen und Hypothesen anstellen und nicht um eine richtige oder falsche Beantwortung. Ziel des Werkzeuges ist es, Vorwissensstrukturen sichtbar zu machen und sich darüber auszutauschen, damit ein weiterer Wissenserwerb möglich wird, der auf bereits Bekanntem aufbaut.

Sind SuS darin geübt, Fragen an den Text zu stellen, dann müssen diese nicht mehr explizit in Randspalten auf Arbeitsblättern notiert werden. Es können auch vorab im Unterrichtsgespräch Fragen gesammelt werden. Das Werkzeug sollte gerade bei jungen SuS als Arbeitsblätter mit Fragenspalten gestaltet werden, um ihnen das Prinzip des Fragenstellens als Texterschließungsstrategie zu präsentieren.

Skandinavien 6

Klasse 7/8

S. 126

